

Im politischen Denken des Wilhelm von Humboldt findet eine konservative Wende statt: Von den radikalen Freiheitsansprüchen der Frühproduktion bleibt in den Denkschriften des späten Staatsmannes kaum etwas erhalten.

Die Autorin von *Vernunft und Vertrag* nimmt sich vor, Humboldts konservative Wende textimmanent freizulegen, historisch zu situieren und systematisch zu ergründen. Insbesondere wird Humboldts Spätkonservatismus auf seine zunehmende Angst vor der Demokratie zurückgeführt, was nach seinem Verständnis das schädliche Ergebnis der neuzeitlichen Vernunftrechts- und Vertragslehre darstellt. Aus diesem Grund, auf den im Buch ausführlich eingegangen wird, wird Humboldts konservative Wende letztlich durch seine bereits in der Frühproduktion anzutreffende zweifache Kritik an Rationalismus und Kontraktualismus beleuchtet.

Roberta Pasquare

VERNUNFT UND VERTRAG

Roberta Pasquare

# VERNUNFT UND VERTRAG

Die konservative Wende  
des Wilhelm von Humboldt

ISBN 978-3-8260-5022-0



9 783826 050220

K&N

Königshausen & Neumann

## INHALTSVERZEICHNIS

Widmung	7
Danksagung	9
Einleitung	11
Erstes Kapitel Fundament und Inhalte des jugendlichen Liberalismus des Wilhelm von Humboldt	18
1.1 Die Grundlage des Humboldtschen Liberalismus. Der Endzweck des Menschen	19
1.2 Pars destruens. Die despotischen Systeme und der Endzweck des Staates	25
1.3 Pars costruens. Vom paternalistischen Despotismus zur Selbstregierung der Gesellschaft	48
Zweites Kapitel Humboldts Verfassungsentwürfe. Reformzeit und Verfassungsfrage in Preußen	68
2.1 Die Reformzeit in Preußen: Geist, Ziele und Ergebnisse	69
2.2 Humboldt und die Verfassungsfrage nach der französischen Besatzung Berlins 1806	80
2.3 Humboldt und die Verfassungsfrage nach dem Wiener Kongress	91
2.4 Humboldt und die Verfassungsfrage nach den Karlsbader Beschlüssen	103

Drittes Kapitel	
Die konservative Wende Wilhelm von Humboldts. Ursachen und Ergebnisse der antirationalistischen und antikontraktualistischen Kritik	112
3.1 Die antirationalistische Kritik: die Nation als Fundament der Verfassung	113
3.2 Die antikontraktualistische Kritik: von der individuellen Vertretung zur Repräsentation der Nation durch die Krone	117
3.3 Kritische Schlussfolgerung: Abschottungsstrategie gegen Pressefreiheit und Bürgertum	147
Bibliographie	154